

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 87 Pf., monatlich 84 Pf. exel. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Wetj in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Inserate

Werben für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 243.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. October

1880.

Politische Uebersicht.

In England faßt man die irischen Vorgänge immer bitterer auf. Die „W. T. B.“ meldet, beabsichtigt die britische Regierung die Führer der agrarischen Bewegung auf der grünen Insel wegen Verhinderung in Anklagezustand zu versetzen.

Man erinnert sich noch des vielbesprochenen Vortrags, welchen von der „Kön. Aig.“ dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich in den Mund gelegt war; derselbe sollte gelegentlich seines letzten Aufenthalts in Potsdam sich über die Lösung der Orientfrage äußern und bei diesem Anlaß gesagt haben, man könne den Russen Konstantinopel überlassen, wenn Oesterreich Saloniki besetze.

Die griechische Regierung setzt ihre militärischen Vorbereitungen mit allem Eifer fort. Schiffe mit Steinlothen aus Venedig bringen 6000 Tonnen davon in die Magazine des See-Arsenals, Torpedobote und Utenilien treffen aus England und Belgien ein, aus Ungarn kamen über Triest die letzten der dafelbst angekauften 1400 Pferde an und gleichzeitig brachte auch ein französischer Postdampfer eine Sendung von 200 Pferden aus Algerien.

Das französische Reich. Der Kaiser und die Kaiserin sind, wie uns der Telegraph meldet, am Donnerstag 2 Uhr Nachmittags von Baden-Baden nach Schloß Brühl abgereist, um sich Johann zur Eisker Dombaufeier zu begeben.

Man will der Pforte noch nicht völlig trauen. Einige Mächte haben über die nähere Ausführung der Uebergabe Dulcigno's Auffklärung verlangt und zu ihrer Verhütung vernommen, daß der Sultan nicht die Stadt sondern aus dem ganzen District abtreten werde, daß Nisa Pascha angewiesen sei, die Abtretung friedlich zu bewerkstelligen und

daß die mit Montenegro zu treffenden Konventionen keinen Aufschub herbeiführen werden. Wer weiß, ob nicht wieder Hintergedanken bei der Pforte schlummern.

Nach einer Meldung der „Kön. Aig.“ aus Wien zweifelt man dort in beunterrichteten Kreisen nicht daran, daß bei der Zusammenkunft des Fürsten Alexander von Bulgarien mit dem Fürsten Milan von Serbien ein festes Abkommen bezüglich einer in Zukunft übereinstimmenden Haltung Serbiens und Bulgariens getroffen sei. Die bulgarische National-Versammlung ist für den 27. d. einberufen und wird vom Fürsten eröffnet werden. Am 10. Nov. sollen Fürst Alexander und der Fürst von Rumänien in Ruzitsch zusammentreffen.

Die griechische Regierung setzt ihre militärischen Vorbereitungen mit allem Eifer fort. Schiffe mit Steinlothen aus Venedig bringen 6000 Tonnen davon in die Magazine des See-Arsenals, Torpedobote und Utenilien treffen aus England und Belgien ein, aus Ungarn kamen über Triest die letzten der dafelbst angekauften 1400 Pferde an und gleichzeitig brachte auch ein französischer Postdampfer eine Sendung von 200 Pferden aus Algerien.

Das französische Reich. Der Kaiser und die Kaiserin sind, wie uns der Telegraph meldet, am Donnerstag 2 Uhr Nachmittags von Baden-Baden nach Schloß Brühl abgereist, um sich Johann zur Eisker Dombaufeier zu begeben.

Man will der Pforte noch nicht völlig trauen. Einige Mächte haben über die nähere Ausführung der Uebergabe Dulcigno's Auffklärung verlangt und zu ihrer Verhütung vernommen, daß der Sultan nicht die Stadt sondern aus dem ganzen District abtreten werde, daß Nisa Pascha angewiesen sei, die Abtretung friedlich zu bewerkstelligen und

daß die mit Montenegro zu treffenden Konventionen keinen Aufschub herbeiführen werden. Wer weiß, ob nicht wieder Hintergedanken bei der Pforte schlummern.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin sind, wie uns der Telegraph meldet, am Donnerstag 2 Uhr Nachmittags von Baden-Baden nach Schloß Brühl abgereist, um sich Johann zur Eisker Dombaufeier zu begeben.

Das Kölner Dombaufest.

Noch am Mittwoch waren es nur die starken Geister in Köln, welche durch die Zuversicht an das nie ausbleibende „Kaiserwetter“ emporgeschoben wurden, schwächere Gemüther litten in ihrem Glauben an ein Gelingen des Festes gewaltig durch den mit trostlosem Wolkensicher unzufälligen und unausgeseht Regen spendenden Himmel, welcher all die großartigen Festarrangements, die sich ja zumeist unter freiem Himmel bewahren sollen, gründlich zu Schanden machen würde.

Hohe Gäste sind schon eingetroffen. Am Abend des 13. brachte der Abendzug den ganzen Ministerrat, ferner jedoch zu den bereits Anwesenden Polizeipräsident v. Wabati, Ober-Domarchivall Graf Perponcher und Domarchall Graf zu Closenburg, welche sich bereits nach dem benachbarten Brühl begeben haben, woselbst die kaiserlichen Majestäten, sowie die kronprinzlichen und prinziplichen Herrschaften noch am Abend des 14. einzutreffen beabsichtigen.

Das Doccoco-Schloß Brühl, die ehemalige kurfürstliche Residenz, hat sich glänzend zum Empfang des hohen Gäste gerüstet. Das mit vollendet schönen Freuden geziertere Treppenhans des Schloßes schimmern blühende Teppichanlagen. Die Wohnzimmer des Kaisers und der Kaiserin sowie der kronprinzlichen Familie sind wahre Muster reinen Doccocotheils, die Fenster bieten eine entzückende Aussicht über den Park. In die Wohn- und Empfangszimmer des kaiserlichen Hauses schließen sich die großen Festräume, in welchen Freitag das große offizielle Galadiner, zu welchem man über 250 Einladungen erlassen hat, stattfinden wird.

Ein Frauenleben.

Roman von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Der Selbstmord des reichen Platener war mit außerordentlicher Schnelligkeit in der ganzen Stadt bekannt geworden und rief das größte Entsetzen hervor. Wohl war es Menschen bekannt gewiser, daß er an der Pforte pelulirt und Verurtheilt erlitten hatte; kein Einziger hatte jedoch geahnt, daß dieselbe so groß gewesen waren. Das Gericht vergrößerte natürlich die Summen, die er schuldete; immerhin waren dieselben so bedeutend, daß sie durch alles, was er hinterlassen hatte, nicht gedeckt werden konnten, und die ganze Ausdehnung derselben ließ sich noch nicht einmal übersehen.

Die bedeutendsten Gläubiger stellten sofort bei dem Gerichte den Antrag, daß Platener's ganze Hinterlassenschaft mit Beschlag belegt werde; das Gericht war ohnehin hierzu verpflichtet gewesen, da Platener's einziges Kind, Ana, noch minderjährig war und er keinen Vormund bestimmt hatte.

Es wurde sogar das Gericht verbreitet, daß Platener viele arme Familien, welche ihm ihr Geld anvertraut und dasselbe bei dem reichen Manne sicher aufgehoben geglaubt hätten, um ihre ganzen Erparnisse betrogen habe. Dies war nicht der Fall; trotzdem gewann das Gericht eine immer weitere Ausdehnung, und der Ummille gegen den Todten steigerte sich von Stunde zu Stunde. Als Platener's Kutscher um die Mittagszeit mit der Kutsche in der Stadt erschien, um für Ana einen Arzt zu holen, da der Schmerz und der Schmerz in mirlich bedeutendem Grade angegriffen hatte, wurde der Ummille des Volkes, sobald es den Wagen erkannte, auf das Höchste gesteigert.

„Sch! das ist der Wagen und das sind die Pferde des Betrügers!“ riefen Einige, und Andere schloßen sich ihnen sofort an. „Habal! Es ist leicht, sich echte Kraber zu kaufen, wenn man die Arnen betrügt!“ rief ein Dritter. „Nur vermochte den all' denen, welche so laut und drohend riefen kein einziger aufzutreten und zu sagen, daß er durch

Erbrinzein von Sachsen-Meinungen. Prinz Friedrich Karl, Prinz und Prinzeßin Albrecht und die Staatsminister sind ebenfalls nach Brühl bzw. Köln abgereist. Nur der provisorische Leiter des auswärtigen Amtes Fürst Hohenlohe mußte wegen Unwohlseins die Reise aufschieben.

Der Reichs-Anzeiger publizirt die Verletzung des Sterns zum Köthen Alexander-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub an die Minister Ritter und von Puttkamer. Die von der Akademie des Bauwesens in Berlin auf drei Jahre vollzogene Wahl des Ministerial- und Ober-Baudirektors Schneider zum Präsidenten der Akademie, des Ober-Baudirektors Schöenfelder zum Dirigenten der Abteilung für das Ingenieur- und Maschinenwesen und des Geheimen Regierungsraths Hitzig zum Dirigenten der Abteilung für den Hochbau ist bestätigt worden.

Die beiden kürzlich erwähnten Kirchengesetze in Betreff der Vertreibung der Generalinsubalkassen und der Ausschreibung von Umlagen haben nur je einen Paragrafen und lauten: 1. Umlagen zur Betreibung von Ausgaben für landwirthschaftliche Zwecke und die Kosten der Generalinsubalkassen der evangelischen Landeskirche gebühren Bevölkerung ohne Einzutreten eines Staatsgesetzes beschloßen werden darf, kann eine Summe bis zu 3 Prozent der bezeichneten Steuern durch die Generalinsubalkassen und Einkommensteuer durch die betreffenden Provinzialinsubalkassen ausgeschrieben werden.

Nach der „Kreuz-Zeitung“ ist es völlig unrichtig, daß der Minister Dr. Falk als Kirchen-Stellvertreter an der Dortheimer Kirchentage in Berlin sich für die Wahl des Prediger-Hausencker interessiert habe, vielmehr soll er gegen seine Wahl gestimmt haben.

Die bekannte Rede des Herrn von Barnhüter vor seinen Ludwigshurger Wählern hat, nachdem sich die Aufregung über die sensationelle Entfällung eines französisch-russischen Bündnisses gelegt hat, auf wirtschaftspolitischem Gebiete ein sehr interessantes Nachspiel erhalten. Herr von B. hatte nach der Nordd. Allg. Ztg. die Wähler auf einen schönen Mißbrauch, der bisher im deutschen Vertriebshandel im Schwange gewesen sei, aufmerksam gemacht. In Norddeutschland sei der schlechteste, ausgemachene, in grünem Zustande auf den Markt gebrachte russische Weizen mit 1/10, 1/5, oder höchstens 1/4 deut-

Platener einen Verlust erlitten habe; darnach fragte nach Niemand; es mußte wahr sein, da es gesagt wurde.

Einige verwogene Buben erhoben zuerst Steine und warfen sie gegen den Wagen und die Pferde; dies war das Zeichen zum allgemeinen Angriff. Unter lautem Schreien und Pfeifen, mit Steinen werfend, lachten die Aufgerechten den Wagen zu umringen. Die von den Steinen getroffenen Pferde wurden scheu und vergebens suchte der Kutscher sie zu kändigen; seine Kraft reichte nicht aus. Wild säumten die mutigen Pferde mitten in die dicke Menge hinein; sie rissen einen Knaben nieder, über welchen der Wagen hinwegzog, bis mehrere Männer in die Zigel fielen und sie zurückstellten.

Er hat einen Knaben überfahren, er hat die Pferde mit Gewalt auf ein eingetrieben!“ riefen die Erbitterten, obgleich dem erschreckten Kutscher nichts ferner gelegen; denn seine blutenden Hände bewiesen, mit welcher Anstrengung er die Pferde zurückzuführen versucht hatte.

„Neigt den Schändlichen vom Boß und schlägt ihn nieder!“ fuhr die erregte Menge fort. „Er ist nicht besser wie sein Herr, denn er hat ihn gefahren — wie der Herr, so der Diener! Schlägt ihn nieder! Rädt den Knaben, den er überfahren hat!“

Zahlreiche drohende Hände streckten sich nach dem unglücklichen Kutscher aus, der bleich und zitternd dasaß, dem der Schreden die Lippen geschloßen hatte. Schon sprangen mehrere Männer auf den Wagen um ihn herabzureißen, damit der wild schreiende Volkshaufe seine Rache an ihm tüpfeln könne, da kamen dem Betroffenen mehrere Polizeibeamte zu Hilfe, und führten ihn, um ihn zu schützen, nach der nächsten Polizeiwache. Auch der Wagen und die Pferde wurden in Sicherheit gebracht.

Die Erbitterung des Volksaufwands war dadurch, daß ihm der Gegenstand, an dem er seine Wuth auslassen konnte, entziffen war, nur noch gesteigert. Einige Augenblicke lang blieb die Menge, über die Polizeibeamten schimpfend, stehen; sie war unerschütterlich, was sie thun sollte. Da rief eine laute Stimme mitten aus dem dichten Haufen: „Auf, zu dem Haupte des Betrügers, wir wollen es der Erde gleich machen und die Betroffenen rächen!“

Abend stimmte die Menge ein, die Worten erlangen wie





**Möbel-Magazin von G. Schaible, Alnathorstraße Nr. 16,**  
empfehlen sein großes Lager in nur guter und moderner Arbeit zu allerbilligsten Preisen. Theilzahlung gestattet.

**Ausverkauf von Buntstickereien Leipziger-Straße 4, I. Etage.**  
Grossartige Auswahl - Neueste Muster - Ausserordentlich billige Preise.

**Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth,** Neue Promenade 6, neben der Kaiser-Wilhelms-Galle u. große Brauhausgasse 16, am großen Berlin.

**14. Feste Preise. 14.**

**Putz- und Mohren-Handlung.**  
Sämmtliche Neuheiten der Saison.  
Constante Bedienung.

**Alle Welt! Consum-Geldhäft**  
Nr. 14 gr. Ulrichsstraße Nr. 14.

**Wäsch- u. Fabrik.**  
Gardinen-Lager.  
Wollwaren.  
Strumpfwaren.  
Trikotagen.

**Strengste Reclität.**

**14. Billigste Preise. 14.**

**Herbst- und Winter-Saison 1880.**

Wir erlauben uns auf unser großes, vollständig sortirtes Lager **Herren- und Knaben-Garderobe** aufmerksam zu machen, und sind wir durch vortheilhaften Einkauf derselben im Stande, zu nachstehenden billigen Preisen abzugeben:

Compl. Kammgarn-Anzüge neuester Facons v. Mt. 23,50.  
Elegante Jaquet-Anzüge Engl. Cheviot v. Mt. 25.  
Knaben-Anzüge für jedes Alter passend v. Mt. 2,50.  
Buckskin-Röcke nur moderner Facons v. Mt. 12,50.  
Stoff-Hosen und Westen in schwerer Qualität v. Mt. 7,50.

**Rosenberg & Joachimsthal**  
gr. Alnathstraße 41.

Moderne Winter-Überzieher in größter Auswahl v. Mt. 15.  
Neueste Kaisermäntel in allen Größen v. Mt. 6.  
Jagd-Joppen in Ratinee und Velour v. Mt. 7.  
Echte Hamburger und Engl. Lederhosen v. Mt. 3.  
Arbeitsachen Jaquets v. Mt. 3.  
Hosen v. 2,25, Westen v. 1,50.

Sämmtliche Waaren zeichnen sich durch reelles Fabrifat und solide Arbeit aus.

Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten,  
Genähte Inlets zum sofortigen Füllen.  
Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- u. Bettwäsche.  
**F. G. Demuth,** Ausstattungs-Magazin, Neuhäuser 34.

**Filz-, Velours- u. Flanel-Unterröcke**  
in grösster Auswahl und reizend garnirt,  
**Wollene Unterhemden u. Beinkleider,**  
Schlaf- u. Reise-Decken,  
Flanelle u. Barchente in jedem Genre empfiehlt  
**F. G. Demuth,** Leinen Lager u. Ausstattungs-Magazin in Halle a/S., Neuhäuser 34.

**Haltbare**  
Damen- u. Herrenstiefeln,  
bequem sitzend,  
faust man nur  
**Gut und billig**  
16 Rathhausgasse 16

**Parteien-Lager von G. Goldstein,**  
Leipzig, Brühl 78, II. Etage.  
**Gardinen-Gelegenheitskauf** (Garantie, geschwint).  
1/4 br. 40 Ellen v. 3 Mart 30 Pfg. 1/4 br. 40 Ellen v. 10 Mart  
1/4 br. 40 Ellen v. 8 " 30 " 1/4 br. 40 " v. 12 Mart  
Eine gr. Partie 1/4 und 1/2 Dopp. Broche schwerer Waare 18 Mt.  
**Tuch-, Buckskin-, Schneiderart.-Gelegenheitsk.**  
Buckskin, vorzügl. Qual., mod. Muster, 5/8, 6/8, 7/8 u. 8 A v. Mt.  
Überzieherstoff, reine Wolle, ächtl., 9-10 A, beste W. 10,75 v. p. Mt.

**Halle'sche Papierwaaren-Fabrik**  
Halleria, 4 Halle a. S., Brüderstraße 4, Halloria.  
empfehlen ihre Fabrifate in **Düten** mit und ohne Firma, alle Sorten **Papierwaaren** für Geschäfts-Gebrauch.  
**Couverts** in mehr als 1000 verschiedenen Sorten, bis ins Feinste, unversetzt, für jeden Geschäftsbetrieb passend.  
**Contobücher,** Extraseschmas werden schnell angefertigt.  
Engl. u. Deutsch-Papierere mit Couverts, Monogramme in feinstem Ausführun.  
**Blüten- und Adress-Karten** in schönen Arrangements.  
Alle Druckfachen für Privats- und geschäftl. Bedarf.

Sonntag 17. Oct. 6 Uhr früh  
**Extrazug**  
nach Berlin.  
Willels, 6 Tage gültig, 11 Cl. 6 A, 11 Cl. 8 A hin und zurück, nur bei **Steinbrecher & Jasper,** Am Bahnhof kein Verkauf. 7281

**Minna Kramer,**  
große Ulrichsstraße 23,  
empfehlen zu äusserst billigen Preisen ihr Lager in **Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,** Kinderkleidern, Häppchen, Jacken und Mänteln, Offene Hemden, Jüden, Stehbettchen, Bezüge, Widelbänder, Widelstücher, Nachtröckchen, **Nachtjacken, Beinkleider, Röcke** aus sehr gutem Barchend, Pique und Flanel in weiss u. farbig, Schürzen, Taillen- und Kopftücher, Kindertragemäntel Alles in grösster Auswahl und sehr praktisch eingerichtet.

Mei. reichhaltiges Lager von:  
**Leinwand in jeder Qualität,**  
Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten  
Tischgederke,  
Bettdress, Matrazendress, Daunenköper,  
Intell, Bettbarchend.  
**Bettzeuge, Bettlamaste**  
empfehlen ich zu äusserst billigen Preisen.  
Markt **Rob. Steinmetz,** Markt Nr. 11. Weinwandhandlung.

**Stadt-Theater.**  
Sonabend den 16. October 1880.  
16. Vorstellung im 1. Abonnement.  
**Das Wädel ohne Geld.**  
Große Kasse mit Gesang in 8 Bildern von Jacobsohn.

**Schlettau.**  
Sonntag und Dienstag  
**zur Kirchweih Concert**  
gegeben u. der Edlauer Bergkapelle, wozu freundlich einladet  
**Schulsenk.**  
Für seine Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

**Regenmäntel** empfiehlt **Chr. Voigt.**

Radreifen-Werke, Stanz- und Schweiß-Maschinen.  
**Otto Linke,**  
Halle a/S., Königsplatz Nr. 6,  
empfehlen sein reichhaltiges Lager **vorzüglicher Werkzeuge und Maschinen** für Schmiede, Schlosserei Maschinenbau etc. zu billigsten Preisen.  
Schneefräse, Stampfen, Stahlfabrik, Bettelmaschinen, Breiten.  
Wohrmaschinen, Lochstanzen, Hebelblechschereen.

**Beuchlitz.**  
Zur Kirchweih Sonntag und Montag den 17. und 18. October ladet freundlich ein **W. Franke.**

**Beuchlitz.**  
Sonntag den 17. October  
**zum Kirchweihfest**  
ladet freundlich ein **W. Albrecht.**

**Gasthof zum Seethal,**  
Wansleben am See.  
Sonntag den 17. October 1880.  
**Concert**  
der **Kassischen Quartett- und Couplettsänger** (7 Personen).  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Programm am der Kasse.  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Chr. L. Köhrborn.**

Kronleuchter zu Gas, Hängelampen zu Petroleum u. Kerzen  
Kronleuchter zu Kerzen, Hängelampen zu Petroleum,  
Kronleuchter zu Petroleum, Salonlampen,  
Tafelleuchter, Wandlampen,  
Wandleuchter, Arbeitslampen.  
beste Fabrifate, reichhaltiges Lager, vom Einfachsten bis zum Hochel-  
gantesten bei solider Preisstellung.  
Besondere Bestellungen zu Weihnachts-Geschenken erbitte mir recht  
frühzeitig.  
**Gustav Glück,** gr. Ulrichstr. 12.

Den 16. und 17. October  
steht ein Transportschiff-  
länder, ganz hochtragender  
Kalden aus erster Hand  
billigst zum Verkauf beim  
Wiedhändler  
**B. Petzold**  
in Weissenfels.

**Fr. David Söhne**  
Conditorei, Honigkuchen- und Chokoladen-fabrik,  
Geißstraße 1. Halle a/S. Markt 19.  
empfehlen ff. Dessert- u. Tafel-Chocoladen, leicht lösliches erd-  
loses Cacao-pulver, leicht lösliche Puder-schokolade, garantirt rein u.  
nicht durch chemische Mittel künstlich gemacht. Bei 3 resp. 4 Pfg. ein u.  
derselben Qualität 1/2 Pfg. Rabatt über euros Preis. Fr. Feinbrot,  
Dessert- u. Gebäckens, Compottfrüchte. Alles eigener Fabrifat.

**Müller-Ver-sammlung.**  
Sämmtliche Müller von Halle und Umgegend werden eruch, sich Son-  
tag den 17. October Nachmittags  
4 Uhr zu einer Versammlung bei  
meinem Freund und Collegen **Fritz  
Schlepe,** Uebenerstraße 9 ein-  
zufinden.  
Mehrere Collegen.  
Für den Ankerentheil verantwortlich  
B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beilage.